

In my dreams

Connected

Von Melodie-chan14

Kapitel 6: Connection 6: I need a Zer0

Tausende Scherben lagen zerbrochen auf den Boden. Überall verstreut erspähte man die Einzelteile des vermeintlichen Vault Keys, dessen Farbe erlosch. Ein Fake?! Er war nicht echt. Doch wie? Wobei die Frage lauten sollte: Wieso? Warum sollte man jemanden von Hyperion auf solch eine Art linken? Das Geld. Logisch. Es fiel Rose wie Schuppen von den Augen und in dem Moment dankte sie dem Himmel dafür, dass Rhys Probleme mit seinem Arm gehabt hatte, sodass diese Fälschung überhaupt zu Boden stürzen und zerbersten konnte.

Natürlich war es anfangs ein Schock gewesen, doch so langsam legte sich dieser und man konnte seinem Ärger freien Lauf lassen. Dazu hätte man es ahnen können, als sich Sasha plötzlich den Key geschnappt und zu diesem Ventilator gebracht hatte. - Wurden solche riesigen Propeller überhaupt noch in ihrer Welt hergestellt, abgesehen von Teilen für Flugzeuge und Hubschrauber natürlich? – War ja auch egal. Ab da wurde die Sache schon skurril genug, dass man dies alles hier hätte verhindern können. Wobei Rose zu gerne noch einmal sehen würde, wie sich Rhys auf den Boden warf und um den Vault Key bettelte. Das war so süß gewesen. Hätte sie doch bloß eine Kamera dabeigehabt und alles aufgenommen.

Schnell schüttelte Rose ihren Kopf. Ihre Gedanken drifteten schon wieder ab. Sie musste sich mehr auf das aktuelle Geschehen konzentrieren, sonst bringe sie sich nur in Schwierigkeiten.

„Alles ok bei dir, Rhys?“, erkundigte sich die junge Dame bei ihrem Kumpel, welcher dabei war seinen Roboterarm wiedereinzurichten, sodass er vernünftig funktionierte. Warum hatte dieser überhaupt einen Aussetzer gehabt? Das war doch mehr als seltsam gewesen. Sofort sah sich die junge Dame um und erblickte etwas hinter diesem riesigen Ventilator in der Wand. War das nicht dieser Shade und neben ihm eine kaum zu erkennbare Person? War die fremde Person vielleicht der Grund für den Schlamassel hier gewesen? Am liebsten würde Rose das genauer erkunden, doch da riss sie Rhys aus ihren Gedanken, genauso wie eine plötzlich aufkommende, äußerst laute und nerv tötende Musik. War das Techno? Ne. Dubsteb?!

Bevor sie sich versah, preschte ein Wagen durch die Wand und fuhr direkt auf sie zu. Schnell sprang sie zur Seite, bevor sie wieder hinsah. Das einzige was sie sich in dem Moment fragte war: Was zum Kuckuck dieser Kerl darstellen sollte? Er war groß, breit und man konnte sein Gesicht nicht erkennen, da dieses hinter einer Maske versteckt

war, welche glühende, gelbe Augen zum Vorschein gab. Dazu war an seinem Bauch ein riesiger Lautsprecher befestigt, woraus anscheinend die dröhnende Musik kam. Was für eine Witzfigur, anders konnte Rose den Kerl nicht bezeichnen.

„Rhys, der Koffer!“, ertönte es auf einmal hinter ihr, woraufhin sie sich zu Vaughn umdrehte, nachdem sie aufgestanden war. Sofort blickte sie in die Richtung, in welche Vaughn deutete. Er hatte den Koffer mit dem Geld verloren und bevor es diese Betrüger in die Hände bekamen, würde Rose darum kämpfen, weshalb sie sofort hin sprintete und den Koffer sogar zu fassen bekam. Allerdings nicht zu ihrem Glück, denn da ergriff schon dieser Bossanova - oder wie auch immer er sich taufte – den Behälter samt Rose und riss Beide in seinen Wagen.

„Wer bist du denn?“, fragte er verwundert, als er die junge Dame erblickte, welche den Koffer feste gegen ihren Körper presste und sich in die hinterste Ecke verzog. Allerdings musste der Kerl sich lediglich umdrehen und schon würde er sie erwischen. Erbost über den ungebetenen Gast ergriff er ihr langes Haar und zerrte sie in die Luft, sodass sie einen schmerzvollen Flug vor sich hätte. Im Hintergrund ertönte Rhys Stimme, welche besorgt nach ihr rief, doch das half nichts.

Der Riese setzte dazu an, sie einfach seinen kleinen Psychos und Banditen zum Fraß vorzuwerfen. Doch da erschien vor der jungen Dame plötzlich ein bläuliches Licht und bevor sie sich versah, lag sie in den Armen eines schwarz gekleideten Mannes, dessen Anzug nun mit Blutflecken bedeckt war. Man konnte die lauten Schreie voller Schmerz vernehmen, welche von Bossanova kamen, da er seine Hand, in welcher er Rose gehalten hatte, verloren hatte, doch die junge Dame scherte sich nicht dafür. Im Moment besaß sie lediglich Augen für ihren Retter, welchen sie leicht errötet betrachtete. Allerdings gab es nicht viel zu sehen, da er sich komplett hinter seinem Anzug versteckte. Wobei die Muskeln dadurch gut zum Vorschein kamen, ansonsten wirkte er äußerst Mysteriös. Doch kannte sie ihn durch Borderlands. Wenn sie sich recht entsann war es der zweite Teil gewesen. Zer0 nannte er sich. Sie fand ihn damals schon cool, doch jetzt war er hundert Mal so toll gewesen. Ein Traum von einem Mann.

Pff, Angeber... Aber schon cool, dachte sich Rhys, als er das Spektakel aus sicherer Entfernung begutachten durfte. Nicht dass er eifersüchtig war oder etwas dergleichen. Er fand lediglich, dass Zer0 ein ganz schöner Angeber war, mit seinem coolen Anzug und diesem coolen Schwert und sein cooler Auftritt. Man wieso war der Kerl nur so cool?! Auf jeden Fall hätte Rhys sie genauso gut retten können. Eindeutig. Schließlich besaß er immer noch seinen Stun Buton. So etwas hatte dieser Zero Typ sicher nicht, dabei war das Ding total abgefahren. Er hatte damit die ganzen Banditen in die Flucht gejagt. Rhys konnte somit ein genauso großer Held sein.

Und nochmal. Er war NICHT eifersüchtig, schließlich kannte er Rose erst seit ein paar Minuten oder Stunden. Wobei er sie immer in seinen Träumen getroffen hatte, doch wer weiß, ob das wirklich sie war oder ob sie sich verstellt hatte. Trotzdem musste sie Zer0 nicht so ansehen, als ob er der letzte Mann auf Pandora war. Wie ihre Augen leuchteten und strahlten, während sie den Mann anblickte. War ja ekelhaft.

„Rhys, wir müssen weg hier“, äußerte Vaughn und lenkte Rhys Aufmerksamkeit auf ihn, welche kurz nickte und sich schließlich mit seinem Kumpel wegschlich, vorbei an

der Schießerei und den Explosionen. Dabei erblickte er einen Caravan. Wem er wohl gehörte? Da erinnerte sich Rhys einen älteren Mann aus dem Ding raus kommen gesehen zu haben. Anscheinend kannte er diese Sasha. Bestimmt hatten sie zusammen den Betrug geplant und den Vault Key gefälscht. Er hätte deswegen ausrasten können. Das Geld besaß nun Bossanova, was auch immer der damit wollte, und der Vault Key war eine verdamnte Fälschung mit der man nichts anfangen konnte! Rhys war erledigt, genauso wie Vaughn. Wie sollten sie nun mit leeren Händen wieder nach Hause kommen? Man würde sie auf der Helios zerfleischen. Doch hier könnten die Beiden genauso wenig bleiben, da sie überhaupt keine Kampf Erfahrungen besaßen und so gut wie jeder sie umbringen wollte. Scheiß Pandora. Wären sie bloß nie hergekommen.

„Wo ist eigentlich Rose?“, erkundigte sich Vaughn plötzlich; weshalb Rhys die Gegen absuchte. Gute Frage. Er konnte weder sie, noch ihren Retter erblicken. Doch da tauchten sie plötzlich aus dem Nichts auf und landeten direkt vor den beiden Herren. Grummelnd sah Rhys weg. Jetzt schmiegte sie sich auch noch total an den Kerl. Dabei kannte sie ihn doch gar nicht, außer es stimmte tatsächlich und dies alles hier war lediglich ein Spiel, was er sich nicht wirklich vorstellen konnte. Denn dann wäre Rhys gar nicht real. Zumindest nicht in der Welt von Rose. Ja, sie hatte Ihnen alles erzählt und so abgefahren es sich auch angehört hatte, so glaubte er ihr. Zumindest zum Teil. Konnte sie jetzt endlich mal von dem Kerl runter?! Wie lange wollte sie da noch verweilen? Das waren Arme und keine Bank!

„Danke für die Rettung“, entgegnete Rose mit einer zuckersüßen Stimme, welche man beinahe nicht gehört hatte, da sie halb flüsterte. Seit wann war sie so schüchtern. Dazu war ihr Gesicht rot. Dabei war das bloß irgendein Fremder und – total cooler – Vault Hunter. Solche Typen waren schlecht und man sollte sich besser nicht auf die einlassen. Trotzdem schien Rose von ihm gebannt zu sein.

„Komm, wir müssen hier weg. Den Koffer holen wir später“, meinte Rhys ernst, woraufhin zu ihm blickte. Sie sah so aus, als ob sie ihm gleich den Kopf abreißen würde. Wie konnte er es nur wagen, sie bei ihrer Schwärmerei zu stören? Wobei es Zer0 nicht zu stören schien. Dieser ließ die junge Dame endlich wieder auf den Boden, auf welchen sie sich vorsichtig stellte, und zeigte ihr einen lächelnden Smiley. Süß. Kein Wunder, dass sie Zer0 so sehr mochte.

Jetzt hieß es allerdings Abschied nehmen. Seufzend wandte Rose ihrem Helden den Rücken zu und wollte gerade die Tür des Caravans öffnen, da ertönte auf einmal ein Schuss hinter ihr. Schnell wollte sich die junge Dame umdrehen, doch kam es ihr so vor, als würde sich die Welt gerade in Zeitlupe bewegen. Ihre Haare schwangen wild mit und hingen ihr noch halb vor den Augen, als sie zusah, wie Zer0 beinahe erschossen worden wäre. Zum Glück konnte er noch leicht zur Seite weichen, wurde aber dennoch verletzt. Blut quoll aus seinem Anzug und seine Maske zeigte einen traurigen Smiley. Erschrocken riss Rose die Augen auf.

„ZER0!“, kreischte sie und stürmte zu ihrem neuen Helden, welchen sie schnell abstützte und ihn in Sicherheit brachte. Er musste schnell versorgt werden. Zum Glück war die Kugel im Caravan stecken geblieben. So wusste man wenigstens, dass sie komplett durch seinen Körper gejagt war. Ansonsten könnte es Vergiftungen geben und man müsste die Kugel entfernen, was Rose nicht konnte, da sie keine Ärztin war.

„Sagt mal... Was macht ihr da?!“, fragte Rose Rhys und Vaughn, als diese dabei waren den Caravan zu stehlen. Kopf schüttelnd begab sie sich mit Zer0 zu einer Sitzecke mit Tisch und Sofa. Dieses Ding hier gehörte ihnen nicht und das sollte man respektieren, trotzdem musste Zer0 gerade versorgt werden. Auch wenn sie ihm die Wunde nicht zunähen konnte. Die junge Dame hatte nämlich keine Ahnung wie das ging. Alles was sie nun machen würde, kannte sie lediglich aus dem Fernsehen und dem Internet, doch ob es richtig war wusste sie nicht. Allerdings konnte sie schlecht einfach nur zusehen. Somit würde sie ihm helfen, zumindest so gut sie konnte.

„Helft mir!“, befahl sie ernst, während sie Zer0 auf der Sofaecke platzierte und sich dabei nach etwas, was wenigstens aussah wie ein Erste-Hilfe Kasten, umsah. Doch nichts. Nichts war zu sehen. Wenigstens ein Verband oder Desinfektionsmittel wäre hilfreich gewesen, doch nicht einmal das konnte die junge Dame erblicken. Vielleicht befand sich so etwas in den Schränken oder der riesigen Truhe, die sich auf dem Boden befand.

Endlich bequemten sich auch die beiden Herren zu ihr, während Zer0 relativ gelassen wirkte. Er war ein Vault Hunter und erinnerte manchmal an einen Roboter, weshalb er sowas einfach wegzustecken schien. Doch Rose war sich sicher, dass man diese Wunde behandeln musste, bevor noch schlimmeres geschah. Wenn man so etwas unbehandelt ließ, könnte es sich infizieren und eine Blutvergiftung oder schlimmeres auslösen. Das dürfte man nicht zulassen.

„Rhys, pass du bitte auf Zer0 auf. Ich suche etwas zum Desinfizieren. Vaughn, drück du ihm bitte irgendetwas auf die Wunde. Sie ist zwar nicht groß aber er könnte trotzdem an zu hohem Blutverlust sterben“, befahl sie ihren beiden Freunden, während sie sich erhob und die Schränke durchwühlte. Zum Glück hörten die Beiden auf sie, ansonsten wäre das hier äußerst problematisch geworden. Allerdings war bisher immer noch nichts zu finden, was die Wunde reinigen könnte. Seufzend war Rose schon dabei aufzugeben, da öffnete sich die Tür und sechs verwunderte Augen starrten die Truppe an.

„Was macht ihr in unserem Caravan? Ihr habt nicht ernsthaft versucht ihn zu stehlen...“, äußerte der ältere Mann, welcher eine Halbglatze besaß. An den Seiten waren graue Haare zu erkennen, während der Rest kahlgeschoren war. Auch ein weißer Schnauzer war unter der Nase zu erkennen. Anstatt zwei Augen, war das eine durch einen Lampenähnlichen Mechanismus ersetzt worden, welches durch drei graue Riemen am Kopf befestigt war. Das andere funkelte normal blau und begutachtete die Truppe. Somit waren es eigentlich keine sechs Augen, sondern lediglich fünf, die die Gruppe entgeistert anstarrten.

Neben dem alten Mann befand sich Sasha, welche in vorsichtig abstützte. Anscheinend war er ebenfalls angeschossen worden. Ob es eine richtige Schusswunde oder lediglich ein Streifschuss gewesen war, konnte Rose nicht vernünftig erkennen. Hinter den Beiden kam eine weitere Frau in den Caravan gesprungen. Hinter ihr August, welcher anscheinend sauer war. Hatte er nichts von der Fälschung gewusst? Von der eigenen Freundin verraten. Das war bitter.

Schnell riss die Frau mit dem weißen Hut und den braunen Haaren, wessen eine Strähne rot gefärbt aussah, die Türe zu, sodass August nicht rein konnte. Schnell rief

sie dem alten Mann zu: „Fahr!“, woraufhin dieser in die Pedale trat. Rose betrachtete Fiona – so nannte Sasha sie -, dabei fiel der jungen Dame auf, dass die Frau eine Narbe an der rechten Augenbraue besaß. Ihre Augen funkelten hellgrün und ihr Kleidungsstil wirkte extravagant. Irgendwie hatte sie was von einem edlen Cowgirl. Rose gefiel es. Doch jetzt gab es wichtigeres!

„Habt ihr zufällig etwas zum Desinfizieren? Zer0 ist schwer verletzt. Er muss unbedingt versorgt werden“, fragte Rose besorgt, dabei blickte sie vor allem zu Fiona. Sie wirkte am vernünftigsten von den Dreien. Zumindest bisher. Auch wenn Rose keinen von denen genauer kannte, spürte sie irgendwie eine Verbindung zu der Frau. Als ob sie genau wüsste, dass sie ihr Vertrauen konnte. Während Rhys sie misstrauisch beäugte. Wahrscheinlich wunderte er sich darüber, wo sie hergekommen war. Ob sie mit dem alten Mann gekommen war? Doch Rose hatte sie nicht aus dem Caravan steigen sehen. Vielleicht hatte sie sich während des Deals im Hintergrund gehalten. Das wäre möglich gewesen. Dann waren die Drei offensichtlich ein kleines Verbrecher Trio. Das gute Gefühl schwand schnell und Rose blickte besorgt zu Zer0, welcher sich nicht anmerken ließ, dass er Schmerzen hatte. Danach blickte sie wieder zu Fiona, welche plötzlich eine Waffe auf Rose, Vaughn und Rhys gerichtet hatte. Erschrocken riss die junge Dame ihre blauen Augen weit auf. Eiskalt. Hatte sie sich vielleicht doch geirrt? Konnte man keinen von den Dreien vertrauen? Und doch wollte Rose die Hoffnung nicht aufgeben.

Hoffentlich würde sie nicht enttäuscht werden.

Fiona bitte...